

In Meinhard herrscht Einigkeit

Gemeindevertreter bringen einiges auf den Weg

SCHWEBDA. Volle Reihen im Gemeindevorstand und im Parlament und einstimmige Beschlüsse kennzeichneten am Donnerstag die Gemeindevertreterversammlung von Meinhard im Bürgerhaus Schwebda:

GEBÜHRENFREIE KITAS

Ohne größere Diskussionen passierte der ÜWG-Antrag bezüglich gebührenfreier Kindertagesstätten die parlamentarische Hürde. Darin wird der Gemeindevorstand aufgefordert, sich mit aller Kraft beim Land Hessen und dem Bund dafür einzusetzen, dass der Besuch von Kindertagesstätten langfristig kostenfrei gestaltet werden kann. „Die Landes- als auch die Bundesregierung sollen sich ihrer Verantwortung stellen und Eltern sowie Kommunen bei den Betreuungsgebühren entlasten und so gleiche Chancen für alle zu schaffen“, sagte Guido Hasecke (ÜWG). Er stellte heraus, dass diese Zukunftsinvestition spätestens mit dem Wirksamwerden der Entlastungen im Landesfinanzausgleich eintreten soll.

STRASSENBELEUCHTUNG

Die Straßenbeleuchtung in Meinhard soll mit der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit um eine Stunde verlängert werden. Dieser ÜWG-Antrag fand ebenfalls eine einstimmige Mehrheit. „Wir werden damit vermehrten Beschwerden aus der Bevölkerung gerecht“, sagte ÜWG-Chef Rolf Eyrich und verwies darauf, dass durch den künftigen Einbau von LED-Lampen entsprechend auch Strom gespart wird.

BRAUNROD

Als „sanften Druck“ gegenüber dem Betreiber der Quarzsandgrube Braunrod will die SPD ihren Antrag hinsichtlich der Renaturierung der ehema-

ligen Sandgrube sehen. „Der Gemeindevorstand soll mit den Verantwortlichen des Unternehmens Kontakt aufnehmen mit der Bitte der unmittelbaren Unterrichtung zum Fortgang von Planung und Umsetzung der Maßnahme“, sagte SPD-Sprecher Matthias Mengel. Der Gemeindevorstand soll dann unaufgefordert über den Fortgang des Sachstandes unterrichten.

GRUNDSCHULKINDER

Die FDP hat einen Antrag eingereicht, wonach der Gemeindevorstand beim Werra-Meißner-Kreis wegen eventueller Ein- und Beschulung der Grundschulkinder von Frieda und Schwebda zum schnellstmöglichen Zeitpunkt in die Meinhard-Schule vorstellig werden soll. „Die Meinhard-Schule ist dank der Sanierungsarbeiten zu ihrem 50-jährigen Bestehens sach-, fach- und räumlich in einem optimalen Zustand, in der Wanfrieder Grundschule ist scheinbar das Gegenteil der Fall“, so Helmut Wagner. Um die Zukunft der Meinhard-Schule zu sichern, sei dieser Schritt längst überfällig für ein Meinhard und die Erhaltung der Infrastruktur. Die SPD konnte sich noch nicht damit anfreunden, wollte die Thematik im Ausschuss beraten, was aber abgelehnt wurde, sodass sich die Sozialdemokraten enthielten.

SICHERHEITSBERATER

Einstimmig folgte das Parlament dem SPD-Antrag, der Gemeindevorstand möge die Umsetzung der Thematik Sicherheitsberater für Senioren prüfen. Vor dem Hintergrund der Kriminalprävention und Internetvergehen müssten Menschen gefunden werden, die den Senioren mit Rat und Tat zur Seite stünden. (mö)